

unter auch Wallfische, ingleichen Seehunde, Schildkröten, Austern, Perlenmuscheln u. 3 Aus dem Mineralsreiche enthalten sie wenig u. den Gebrauch der Metalle haben die Einw. erst durch die Europäer gelernt. Die Einwohner weichen sehr von einander ab und sind 1. theils schwarz, oder schwarzbraun mit krausem, wolleichen Haar, wie die Neger in Afrika. 2) theils hellbraun oder olivenfarbig mit langen schwarzen Haaren. 3. Einige sind etwas gesittet u. geschickt in Verrfertigung versch. Zeuge aus Baumrindensäden, geflochtener Matten u. allerley Geräthschaften; 4. andre aber sind roh u. unwissend u. nähren sich blos von Jagd und Fischen. Die mehresten haben jedoch unter sich eine Art bürgerl. Verfassung; allein man kann davon eben so wenig, als von ihrer Rel. etwas bestimmtes sagen.

Wir theilen diese Länder nach ihrer Lage gegen Europa in die östlichen und westlichen ein.

A. Oestliches Australien. Dazu gehören

1. Neuholland (143,000 QM. die größte südind. Insel.) Das Land ist eben und waldig und hat viel von 1 u. 2. Die Einw. sind zwar wohl gebildet; aber 4. Die merkw. Küstenländer sind g. N. Vanhelmsland u. Karpentaria; g. D. Neusüdwaales mit Bostanybay u. der daselbst angelegten engl. Kolonie von transportirten Verbrechern. g. S. Diemensland.
2. Neuguinea. Das Land ist flach, waldig u. bringt vieles von 1. Die Einw. sind 1 u. 4. In der Nachbarschaft ist Louisiade. Zu merken sind auch die Endeavour's; Dampiers; und Pittsstraße.
3. Neubritannien. Sonst die Salomonsinseln, besteht aus 2 Inseln, Neubritannien u. Neuirland. Westwärts ist Neuhannover. Die Inseln sind bergig u. waldig. haben etwas von 1 u. Einw. 1 und 4. Merkw. ist der Georgskanal.
4. Die Admiralitätsinseln, deren einige 20 sind.
5. Die Charlotteninseln, haben viel von 1 u. Einw. die 1 und sehr kriegerisch sind.

B. Westliches Australien. Es begreift

1. Neus